

Fünf Interessenten für alten Sportplatz

VON LISA URLBAUER

Oberneuland. Sascha Purkert von Immobilien Bremen hat den Beirat Oberneuland in dessen jüngster Sitzung über den derzeitigen Stand der Planungen zur anstehenden Bebauung des alten Sportplatzes informiert. Nachdem das Grundstück im Dezember ausgeschrieben wurde, seien mehrere Angebote eingegangen, so Purkert. In gemeinsamer Abstimmung mit Ortsamtsleiter Jens Knudtsen, Beiratssprecherin Tamina Kreyenhop (CDU) und der Stadtplanung habe Immobilien Bremen nun den Bieter des attraktivsten Angebots zu Vertragsverhandlungen eingeladen. Nähere Informationen zu Angebot und Bieter dürften aufgrund der laufenden Verhandlungen jedoch nicht genannt werden, sagt Knudtsen. Laut Kreyenhop hätten sich drei von fünf möglichen Investoren an die Vorgaben der Ausschreibung gehalten. „Das Angebot, was gewonnen hat, ist besser, als das, was wir uns damals hier vorgestellt haben.“ Im dritten oder vierten Quartal dieses Jahres werde der Investor öffentlich in einer Beiratssitzung vorgestellt, sagt Purkert und verspricht: Im Gespräch mit den Bürgern gebe es dann vor Vertragsabschluss noch die Möglichkeit für gewisse Veränderungen der Bebauungspläne.

RHODODENDRONPARK

Die Zeit des Kolonialismus

Horn. „Pflanzen und Botanische Gärten in der Zeit des Kolonialismus“ – darüber spricht Stefan Schneckenburger vom Botanischen Garten Darmstadt an diesem Donnerstag, 21. April, um 19 Uhr im Seminarraum der Botanika, Deliusweg 40. Der Eintritt ist frei. Dabei geht es vor allem um die Rolle, die botanische Gärten in England in der Zeit des Kolonialismus beim illegalen transkontinentalen Nutzpflanzen-transfer gespielt haben. Auch im Deutschen Reich gab es vergleichbare Strukturen. Stefan Schneckenburger ist Direktor des Botanischen Gartens in Darmstadt und war viele Jahre bis 2015 Präsident des Verbandes der Botanischen Gärten Deutschlands. SPA

STIFTUNGSRESIDENZ RIENSBERG

Computerkurse für Senioren

Schwachhausen. Speziell auf die Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren sind die Computerkurse in der Stiftungsresidenz Riensberg, Rieckestraße 2, ausgelegt. Sie laufen immer von 9 bis 12 Uhr. In zwei Schulungen, für die Grundkenntnisse am Computer erforderlich sind, gibt es noch freie Plätze: „Schreiben und Gestalten mit Word“ am 4., 11. und 18. Mai, die Teilnahme kostet 51 Euro; „Rund ums Mailen“, am 12. und 19. Mai, Teilnahmegebühr: 34 Euro. Interessierte können sich von 16 bis 18 Uhr unter der Telefonnummer 2386113 informieren und anmelden. RIK

GALERIE 64

Duo Lyrika zu Gast

Schwachhausen. In der Galerie 64 von Thomas Wedemeyer in der Benquestraße 64, Ecke Wachmannstraße, ist an diesem Donnerstag, 21. April, das Duo Lyrika zu Gast. Der Auftritt findet im Rahmen des Donnerstags-Artclubs statt. Eva Pressl spielt Harfe, und Renate Neumann liest dazu Wolkengedichte. Es ist Musik von Britten, Ravel und Bach zu hören, die Gedichte stammen unter anderem von Kunert, Brecht und Goethe. Einlass ist ab 18 Uhr, die Aufführung beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. SPA



Der Konsul kommt

Hoher Besuch am Gymnasium Horn: Der Honorarkonsul Frankreichs in Bremen, Johann-Christoph Meier, (hinten links, Foto: Petra Stubbe) hat sich gemeinsam mit zwei konsularischen Beratern aus Hamburg und Berlin sowie einem Vertreter der Airbus Group über den bilingualen Unterricht an der Schule

informiert. Das Gymnasium Horn bildet mit der Grundschule an der Freiligrathstraße und dem Verein Interkulturelle Schule ein Netzwerk. Schülerinnen und Schüler der Klasse 5a empfangen die Gäste mit Schulleiterin Christel Kelm (links neben Meier) und Klassenlehrerin Katrin Grigat sowie jeder Menge franzö-

sischer Fähnchen. Weitere Schüler aus der Klasse 7a sangen französische Lieder, zwei Schülerinnen aus dem elften Jahrgang berichteten über das Abibac, was für Abitur und Baccalauréat, also für den gleichzeitigen Erwerb der allgemeinen Hochschulreife in Deutschland und Frankreich steht. Nachdem Mitglieder

des Vereins sich und ihre Arbeit vorgestellt hatten, tauschten die Besucher mit den Verantwortlichen der Schule einige Wünsche aus. Dabei ging es in erster Linie um die Erweiterung des bilingualen Netzwerkes, was weitere Arbeitnehmerfamilien aus Frankreich nach Bremen locken könnte. CM

Auskünfte bleiben wenig konkret

Versorgung mit Kitaplätzen: Amtsmitarbeiterin vertröstet Beirat und Eltern auf den 9. Mai

VON KLAUS GÖCKERITZ

Borgfeld. Die Ortspolitiker waren am Ende der Sitzung nicht viel schlauer. Und auch Eltern, die ihre Kinder in einer Einrichtung unterbringen wollen oder aus unterschiedlichen Gründen müssen, können nicht verlässlich planen. Deutlich wurde indes einmal mehr, dass sich Angebot und Nachfrage von Kindergartenplätzen und umzu offenbar nur schwer in konkreten Zahlen benennen lassen. Und selbst ein eigens entwickeltes Computerprogramm kann nicht für mehr Klarheit sorgen.

Die Eltern im Ortsteil haben unterschiedliche Optionen, wenn sie ihren Nachwuchs in einer Kindertagesstätte unterbringen wollen. Die evangelische Kirchengemeinde hält Angebote vor, die Murrem am Saatland ist ebenso eine Alternative wie der Butjer an der Heerstraße oder die Kita der Hans-Wendt-Stiftung am Lehester Deich. Angebote macht auch der Landkindergarten in Timmersloh. So konkret wie die Adressen der Kitas sind, so offen ist immer noch, ob zum nächsten Kindergarten-

jahr alle Nachfragen von Eltern nach einem Kitaplatz erfüllt werden können.

Mehr Klarheit hatte sich der Beirat in seiner jüngsten Sitzung in der Klüver-Halle von der zuständigen Sachbearbeiterin im Haus der Senatorin für Jugend und Bildung versprochen. Doch Fatmanur Sarkarya-Demirci wiederholte das, was an Zahlen ohnehin bekannt war und zuletzt bei einer gemeinsamen Planungskonferenz im Februar in Oberneuland auf dem Tisch gelegen hatte: Bei den Krippenplätzen gibt es eine Lücke von rund 30 Plätzen, bei den Drei- bis Sechsjährigen und auch bei den Hortplätzen ist das Borgfelder Angebot nach aktuellem Stand ausreichend.

„Wir müssen uns noch gedulden“, antwortete die Sachbearbeiterin auf Nachfrage von Karl-Heinz Bramsiepe (CDU) und verwies auf den aktuellen Verfahrensstand. Zusagen an die Eltern seien versandt worden, jetzt warte die Behörde auf entsprechende Antworten. Es sei abzuwarten, welche Eltern den Platz dann auch verbindlich annehmen. Aber auch aus anderen Gründen könne es noch Verschiebun-

gen geben. Dies hängt nach Aussage der Mitarbeiterin mit Eltern aus Horn und Oberneuland zusammen, die sich um Kitaplätze in Borgfeld beworben hätten, und dafür auch rechtliche Mittel einsetzten. Die Zahlen seien auch deshalb wenig konkret, weil sich Eltern in verschiedenen Einrichtungen parallel um Plätze bemüht hätten.

Diese Strategie sei der Behörde durchaus bekannt und sollte eigentlich durch ein entsprechendes Computerprogramm deut-

lich werden, auf das die Einrichtungen jeweils Zugriff haben. Doch dieses Modul des „KiON“-Programms hat offensichtlich seine Tücken. „Das haben wir wohl nicht konsequent genutzt“, vermutete der Leiter der Hans-Wendt-Einrichtung während die Leiterin des Borgfelder Butjers gar von einem Ausfall berichtete. Das Programm habe nicht funktioniert und so seien Doppelmeldungen unentdeckt geblieben.

Fatmanur Sarkarya-Demirci verwies in der Sitzung auf das Datum 9. Mai, an dem alle Zahlen verlässlich vorliegen sollen. Dann werde ihr Amt bei Nachfrage und Angebot auch verlässlich vermitteln können. An Grundsätzlichem änderte diese Aussage wenig.

Das Verfahren sei in jedem Jahr insgesamt zu zäh und müsse überdacht werden, die Eltern bräuchten früher Planungssicherheit, hatten Bernd Vahlenkamp (SPD), Gernot Burghardt (FDP) und Karl-Heinz Bramsiepe im Verlauf der Sitzung moniert. Da nützte auch der Hinweis von Fatmanur Sarkarya-Demirci wenig, dass Borgfeld im Stadtvergleich mit Kitaplätzen noch gut versorgt sei.



Bernd Vahlenkamp (SPD). FOTOS: KLG



Gernot Burghardt (FDP).

Absperrgitter an der Wachmannstraße

Verkehrsausschuss Schwachhausen beschäftigt sich mit Falschparkern und Parkplatzproblemen

VON CHRISTIAN MARKWORT

Schwachhausen. Rund zwei Stunden lang beschäftigten sich die Mitglieder des Verkehrsausschusses des Beirates Schwachhausen mit Anträgen von Bürgern – im Fokus standen dabei unter anderem die Umgestaltung des Sterns sowie die Ausweisung eines Teilstücks der Kulenkampffallee als Einbahnstraße. Neben Vertretern des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) hatten sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger eingefunden, um kontrovers über einzelne Tagesordnungspunkte zu diskutieren.

Die Leiterin des Ortsamtes Schwachhausen/Vahr, Karin Mathes, berichtete, dass die Gleisstraße in der Wachmannstraße gegenüber der Hausnummer 173 häufig widerrechtlich von Kraftfahrzeugen und dem Radverkehr gequert werde, was zu einer Gefährdung für den Straßenbahnbetrieb führe. Auf Bitten der Bremer Straßenbahn AG (BSAG) plane das ASV nun, dort ein drei Meter langes Absperrgitter aufzustellen. Die Mitglieder des Fachausschusses stimmten dieser Maßnahme bei einer Enthaltung mehrheitlich zu.

Die Frage nach einer Ablaufrinne für das Regenwasser rund um den Stern wurde zunächst vertagt. Ob die notwendige Rinne nun innen um den Kreisverkehr führe oder an dessen äußerem Rand, könne während der Sitzung nicht abschließend geklärt werden, befand der Ausschuss.

In einem ausführlich präsentierten Bürgerantrag wurde gefordert, dass ein Teil-

stück der Kulenkampffallee (zwischen H.-H.-Meier-Allee und Crüsemannallee) in eine Einbahnstraße umgestaltet wird. Ein Kernproblem sei laut der Antragssteller, dass die Straße zu eng und zugesperrt sei, sodass es häufig zu Beschädigungen an Fahrzeugen komme. Zudem reiche der Platz kaum aus, um entgegen kommenden Fahrzeugen auszuweichen. Auch die Geschwindigkeitsbegrenzung würde in diesem Bereich häufig nicht eingehalten.

Ausschuss-Sprecher Ansgar Matuschak (CDU) wies darauf hin, dass bereits eine parteiübergreifende Arbeitsgruppe gegründet worden sei, in der ganzheitliche Überlegungen zur Verbesserung der Verkehrssituation getroffen würden. Deswegen solle ein Gutachter beauftragt werden, um neue Konzepte zu entwickeln. Auch die Gestaltung eines Einbahnstraßensystems könne dort berücksichtigt werden, so Matuschak. Hierbei müssten die benachbarten Straßen beachtet werden. Dietrich Heck (Grüne) vertrat die Auffassung, dass

eine Einbahnstraße kein Falschparken verhindern, sondern eher noch höhere Geschwindigkeiten zur Folge haben könne. Heck ergänzte, dass in der Arbeitsgruppe auch für die Parksituation eine Grundsatzzugabe gesucht werden solle – eine Möglichkeit sei die Einführung des Schrägparkens. Der Ausschuss beschloss daraufhin, den Bürgerantrag vorerst zurückzustellen.

Weitere Bürger bemängelten die im Beiratsbeschluss vom Oktober 2014 angestrebte Parksituation rund um den Schwachhauser Ring. Sie beklagten, dass zwölf neu geschaffene Parkplätze nicht ausreichten, da viele Parkmöglichkeiten auf den Überfahrten wegfielen. Somit werde auch die Belastung in den Nebenstraßen höher. Die Parkplätze im öffentlichen Raum seien für diejenigen Haushalte vorgesehen, die über keine Stellplatzmöglichkeit auf dem eigenen Grundstück verfügen. Die Überfahrten wurden 1996 von der Stadt angelegt. Sinnvoller sei es, Gelder an anderer Stelle einzusetzen, insbesondere für die Instandsetzung beschädigter Straßen, so der Einwand von Bürgern.

Karin Mathes merkte an, dass nach der Prüfung geeigneter Carsharing-Standorte am Schwachhauser Ring keine Plätze erreicht würden. Weiter in der Prüfung befinde sich ein möglicher Standort an der Hartwigstraße. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit letztlich abgelehnt. Bei einem Ortstermin solle das ASV gemeinsam mit Fachausschussmitgliedern festlegen, wo genau in der Crüsemannallee Fahrradbügel aufgestellt werden sollten.



Ortsamtsleiterin Karin Mathes berichtete dem Ausschuss über Falschparken in der Wachmannstraße. FOTO: PETRA STUBBE

WESER KURIER Ticket

Union-Theater:
Ein gemütlicher Abend
Lustspiel von Ingo Sax
Termine vom 27. April bis 8. Mai 2016
Union-Theater zu Gast im bremer kriminal theater

Lali Ayguadé:
Kokoro
Festival für zeitgenössischen Tanz aus Spanien
Fr., 29. April 2016, 20 Uhr Schwankhalle

Pfefferminz
Wunderwelt der Westernhagen-Musik
Sa., 30. April 2016, 21 Uhr Meisenfrei Blues Club

Die Flughafenführung
Das Airlebnis zum Abheben
Termine von Mai bis Dezember 2016, 10 Uhr
Treffpunkt: Infopoint in der Abflughalle

Dimo Kirilov & Fabián Thomé:
Full Time Dance Company
Festival für zeitgenössischen Tanz aus Spanien
So., 1. Mai 2016, 19 Uhr Schwankhalle

J. S. Bach:
Himmelfahrtsoratorium
Solisten, capella ansarii, Norddeutsches Barock-Collegium, Leitung: Kai Niko Henke
Do., 5. Mai 2016, 17 Uhr St. Ansgarii-Kirche

Tatort I – Von Totschlägern und Halsabschneidern
Termine von Mai bis November 2016
Treffpunkt: Domtreppen

21 dancers for the 21st century
Tanzperformance
Sa., 7. Mai 2016, 20 Uhr Schwankhalle

Jahrhundert Quizz Revue
Erkennen Sie die Melodie
So., 8. Mai 2016, 16 Uhr HafenRevueTheater

Eva Meyer-Keller & Uta Eisenreich
Things on a table
Termine am 11. und 12. Mai 2016, 20 Uhr Schwankhalle

Gaby Moreno
Roots Night
Sa., 14. Mai 2016, 20 Uhr Schlachthof

Maxim Kowalew Don Kosaken
Eine Legende aus Russland
Sa., 21. Mai 2016, 19 Uhr St. Lucas-Kirche

Nutzen Sie hier die Vorteile Ihrer AboCard!

Die Tickets erhalten Sie im Pressehaus, in unseren regionalen Zeitungshäusern sowie bei Nordwest Ticket unter 04 21 / 36 36 36.

www.weser-kurier.de/ticket